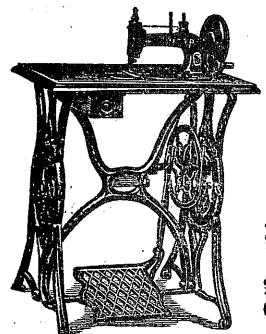
# Die Original Singer Nähmaschinen



sind an Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffen. Sie sind mit den neuesten Vervollkommnungen und Apparaten, sowie mit einem neuerfundenen Tretgestell versehen, an welchem Treibead und Tritt auf Stahlspißen laufen, wodurch den Maschinen ein fast geräuschloser und der denkbar leichteste Gang ver-

Die Original Einger Maschinen sind die einfachsten, dauerhaftesten und besten Nähmaschinen für den Familiengebrauch wie für alle gewerblichen Zwecke, und eignen sich deshalb besonders als ein

Weber sechs Millionen Original Singer Maschinen befinden sich im Gebrauch; im vorigen Jahre allein wurden 603,292 Stück verkauft, oder mehr als ein Drittel der gesammten Nähmaschinen-

Auf allen bisherigen Weltausstellungen, u. A. zu Wien, Paris, Philadelphia erhielten biese Maschinen die höchsten Auszeichnungen und jetzt wieder in Amsterdam den höchsten Preis, das

Die Original Singer Nähmaschinen werden bei geringer Anzahlung gegen wöchentliche Zahlun-2.— abgegeben, gründlicher Unterricht wird gratis ertheilt.

G. Neidlinger. Vertreter für Schorndorf und Umgegend Fr. Schauser, neue Strasse.

#### Saitenwürstchen, täglich frische, empfiehlt

Chr. Mofer im Bären.

#### Gesangbücher sowie Soulbücher empfiehlt

V. Rohler.

#### Ueue große Auswahl in 50 & Artikel bei

Fr. Speidel.

Von heute an ift bei Frau Liedle wieder gutes fettes

# Matteisch

zu haben, das Pfd. 46 &, bei größerer Abnahme billiger.

# Abbitte.

Der Unterzeichnete Johannes Mung, Bauer bahier, erklärt hiemit öffentlich, daß es ihm leid thue, den Gemeindepfleger Schwähle von hier am 10 d. Mts. in der Rosenwirthschaft in Unterurbach beleidigt zu haben und leistet deßhalb bie= mit förmlich Abbitte.

Unterurbach, 12. Dezbr. 1883. . Johannes Munz.

Oberurbach. Eine große Parthie

Spielwaaren und Christbaumverzierungen

verkauft um damit aufzuräumen, zu fehr herabgesetzten Preisen

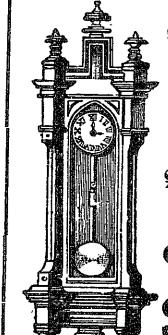
Heinrich Schloer.

Alle Gattungen

# Weihnachts-Confekt,

zu Geschenken wie auf ben Chriftbaum paffend, gibt äußerst billig ab Heinrich Schloer.

Sämmtliche Spezereiartikel namentlich Caffee, Reis, Gerfie, Cago u. f. w. sind ausnahmsweise billig zu haben bei Beinrich Schloer.



Als passende Fest: geschenke empfehle gol= dene & filberne Zoschenuhren, Negulateure, gewöhnliche Zimmernhren, Reise: und andere

Mecker. (schon von 5 M an) Gold: und Silber: waaren. Christophle & silberplatirte Gegen:

stände, und erlaube mir besonders auf

# Lutherbrcher

aufmerksam zu machen. Reparaturen werden gut u. billig ausgeführt.

Louis Müller.

#### Aedter Hepellalender!

#### Hebels Kheinl. Hausfreund. Neuer Kalender für das Schaltiahr 1884. Preis 30 Pfennig.

Auf 112 Quartseiten bietet dieser Ka= lender einen außerordentl. reichen Unterhaltungsstoff, geschmückt mit über 70 Originalbildern, vollständiges Marktverzeich niß für Süd- und Norddeutschland. Giner halben Million deutscher Familien ift dies fer schöne Kalender seit Jahren ein willkommener Hausfreund.

#### Deutscher Landeskalender.

Umfang 70 Seiten. Ein prächtigschöner Kalender mit vielen Bildern geschmückt. Vorräthig bei Louis Guchner & Herm. Schmid in Schorn:

### Lohn-Spinnerei Shormente in Ravensburg. Wir übernehmen jederzeit:

Flacks, Hanf und Abwerg

zum Spinnen und Weben. Länge des Schnellers 1228 Meter. (1000 Faden.) Bahnfracht hieher und zurück auf unsere Kosten.

Bedienung ganz reell. Garn und Leinwand von bester Qualität. Billigste Preise. Unsere Herrn Agenten ertheilen nähere Auskunft: In Aichelberg, Carl Sauff,

" Beutelsbach, Gaupp, Kfm.,

in Geradstetten, Gustav Groß, " Hohengehren, Joh's. Wolff. Für weitere Orte werben Agenten gesucht. Offerte erwünscht.

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum Verarbeiten

# Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in besten Qualitäten, mit dem Beifügen, dass wir den bisherigen Spinnlohn von 12 Pfg. auf

10 Pfennige für den Meterschneller herabgesetzt haben. Unsere bekannten unten benannten Agenten werden wie bisher bereitwillig Sendungen für uns besorgen.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

G. Veil i. d. Vorstadt, Schorndorf. M. Sperrle, Schorndorf. C. F. Glock, Winnenden. C. A. Schnabel, Winterbach.

# Schorndorfer Anzeiger.

Ericeint Dienftag. Donnerstag und Samstag. Abonnementspreiß: vierteljährl. 86 &, durch die Post bezogen im Oberamts: bezirk viertelj. 1 M 15 S. Amtsblatt

Oberamts-Rezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteli. 9 &. Infertionspreis:

die breispaltige Zeile ober beren Raum 10 &.

Nº 148.

Dienstag den 18. Dezember

1883.

# Bekanntmachungen.

#### An die Ortsbehörden.

Es hat sich als wünschenswerth gezeigt, von den im Lande vorhandenen Anstalten zur Ansammlung und Anlegung von Ersparnissen und ihren Verhältnissen, über welche letztmals im Jahre 1. August einzuliefern sei. 1875 eine allgemeine Aufnahme stattgefunden hat, nach ihrem nunmehrigen Bestande nähere Kenntniß zu erlangen und zu diesem Behufe insbesondere über nachstehende Fragen Aufschluß zu

In wie vielen Gemeinden besteht eine Gelegenheit zur Ansammlung kleiner (weniger als 1 Mark betragender) Ersparnisse in Gestalt von Piennig, Schul. oder Kinder-Sparkassen? Soweit solche bestehen, fragt es sich:

a) Wie ist ihre Verwaltung eingerichtet? Wird sie unentgeltlich geführt? Wenn nicht, wer bestreitet die Verwaltungskoften und in welchem Verhältniß stehen dieselben gum burchschnittlichen Betrag ber Spareinlagen?

b) In welcher Weise sind die Bestände der Kassen angelegt? Stehen lettere etwa mit größeren Sparkassen zum Zweck ber Anlegung jener Bestände in Verbindung?

c) Werden den Einlegern aus ihren Ersparnissen Zinsen gut-

d) Ist die Betheiligung an diesen Sparkassen eine rege? Wie Stande am 1. Dezbr. d. 3.

Die Ortsbehörden werden beauftragt über vorsteh. Punkte die geeigneten Ermittlungen anzustellen und das Ergebniß bis 22. d. Mits. hieher vorzulegen.

Schorndorf, 17. Dezbr. 1883.

R. Oberamt. Baun.

#### Shornborf. An die Ortsbehörden.

Nach der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 28. v. Mits. ist der Beitrag zur Brandversicherungskasse auf das

! Kalenderjahr 1884 bei den Gehäuden der III. Klasse auf zehn Pfennige

von 100 M Brandversicherungsanschlag bestimmt und zugleich verfügt worden, daß je die Hälfte der Umlagen auf 1. April u.

Die Kataster-Revisionsgeschäfte und die Umlage in den ein= zelnen Gemeinden sind rechtzeitig zu beforgen und die Umlage-Urkunden sammt den Aenderungs-Berzeichnissen bis 10. Februar 1884 hieher vorzulegen.

Die Umlage-Register sind in alphabetischer Ordnung anzulegen und haben neben den Namen der Gebäude-Sigenthümer und der Gebäudenummer den Brandversicherungs-Anschlag, das Umlagekapital, die Schuldigkeit des Einzelnen und eine Rubrik für die Zahlung zu enthalten.

Den 17. Dezbr. 1883.

R. Oberamt. Baun.

#### Shornborf. An die Ortsbeljörden.

Angesichts der sich häufenden verbrecherischen Handlungen gegen das Leben und das Eigenthum und Angesichts der machsenden Unsicherheit überhaupt ergeht an die Ortsbehörden die hoch beläuft sich der Gesammtbetrag der Einlagen nach dem ernstliche Aufforderung, die Polizeidiener und sonstigen Organe der Polizei zu strengster Wachsamkeit, insbesondere zu sorgfältiger Kontrole der in den Gastwirschaften übernachtenden Reisenden, anzuhalten. Personen, welche der Landstreicherei verdächtig erscheinen, sind, wie sich von selbst versteht, festzunehmen und bem Oberamt einzuliefern. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß als Landstreicher derjenige zu behandeln ist, welcher ohne erlaubten Zweck, ohne die nöthigen Mittel zu seinem Unterhalt und ohne Arbeitsverdienst zu haben oder ernstlich aufzusuchen, im Lande umherzieht.

Den 17. Dezbr. 1883

R. Oberamt. Baun.

# Revier Plochingen.

#### Brennols-Verkant. Am Freitag dem 21. Dezbr.

Nachmittags 2 Uhr



Staatswald oberer Sam= felau 67 Rm. Eichen-Aus=

aus dem

runter 15 Rm. für Küfer tauglich. Abfuhr sehr gut. Zusammenkunft um 2 Uhr im oberen Samselau.

Shornborf. Die Stadtpslegrechnung pro 1882|83 wird am nächsten Donnerstag den 20. d. Mts, Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathhause publizirt.

Den 17. Dezember 1883. Rathsschreiberei.

Fria.

Shornborf. Diejenigen Einwohner Schornborfs, welche geneigt sind ihre Gemeinde-Steuer eim Wegbau ob ben Gichenbach-Wein= bergen durch Arbeitsleiftung zu tilgen, können sich bei Stadtförster Fischer Stadtpflege. melden.

Shornborf. Stadt: & Amtsschaden, Bürger: u. Wohnsteuer, das pro Martini verfallene Stückles. & Pachtgeld: einzug betreffend.

Mittwoch den 19. Dezbr. wird obige 9 Monate verfallene Steuer und das pro Martini verfallene Stückles- und Pachtgeld auf dem Rathhaus eingezogen von der Stadtpflege.

Shornborf.

#### Einsadung

zur Lösung von Neujahrwunschenthebungskarten.

Für diejenigen Personen, welche von den Glückwünschen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, werben auf vielfach geäußerten Wunsch auch heuer sogenannte

Neujahrwunsch-Enthebungs-Rarten gegen Entrichtung eines Gelbbetrags von mindestens 1 Mauf hiefigem Rathhause ausgegeben.

Wer eine solche Karte erwirbt, von bem wird angenommen, daß er auf biefe Beise seine Gratulationen barbringt, und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartensendungen verzichtet.

Die Namen der Abnehmer werden vor bem 1. Januar 1884 veröffentlicht werden. Wir laden zu zahlreicher Betheiligung unter bem Unfügen ergebenst ein, daß der Erlös aus den Karten den armen Hagels

beschädigten der hiesigen Stadt zugewiesen

Den 14. Dezember 1883. Stadtpfarrer Stadtschultheiß Kinah. Friz.

# Weihnachten. Wunderkästchen & Würfel

sowie **seinstes Backwerk** empfiehlt Carl Schmid, Conditor, am Bahnhof.

Vom letten Jahrmarkt her steht noch Schirm bei

2. Reinert.

Aus der Verlassenschaftssache des + Johann Michael Beng, gewes. Maurers hier, kommen am nächsten

Freitag den 21. d. Mits. von Mittags 1 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkauf:

Mannskleider, Betten, Schreinwerk, Faß- u. Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld= und Handgeschirr, ca. 3 Eimer Most, 1 Ruh, etwas Frucht, ca 20 Ctr. Heu und Dehmb und 10 Ctr. Stroh, ferner 1 Wagen und 1 Pflug.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 17. Dezember 1883.

Schultheißenamt. Rolb.



dene & filberne Zaschenuhren, Regulateure, gewöhnliche Zimmernbren. Neise: und andere Wecker, (schon von 5 M an) Gold: und Silber: waaren. Christophle & sil= berplatirte Gegen:

stände,

und erlaube mir besonders auf

## Luthervecher

aufmerksam zu machen.

Reparaturen werden gut u. billig ausgeführt.

Louis Müller Wtw.

#### Soon roth glanzhellen 1881cr Wein

empfiehlt auch in kleineren Quantitäten von 20 Liter.

Chr. Ziegler.

# Kinderspielwaaren

in großer Auswahl empfiehlt 2. Gudner, Buchbinder.

Eine größere Parthie Futtermehl, vorzüglich zum Schweinemästen, verkauft billig. Ebenso bringe ich mein Lager in allen Sorten Runftmehl, namentlich schönes Brodmehl bei den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

21. Gerhab b. Bahnhof. Schöne gutkochende Erbsen empfiehlt der Obige.

Preisgekrönt Nürnberg 1882. Herold & Feilner's

# Kräuterliqueur

Fabrik **Hof** i. Bayern,

Feinster aromatischer Magenliqueur, berühmt wegen seines vortrefflichen Ge= schmacks und seiner vorzüglichen Eigenschaften.

M. Sperrle, Blüderhausen: Chr. | und allgemeinen Hausrath. Rodenhäufer.

Von heute an ist bei Frau Liedle junges gutes

zu haben, das Pfd. 40 .s.

In Wilmodsgesacuken empfiehlt Unterzeichneter eine schöne Auswahl von Tisch= & Sänglampen mit Zug, lettere

schon von 8 Man, Benzins leuchter in 3 Sorten, Mandel: mühlen, Coaksfüller u. sonstige in sein Fach einschlagende Artikel bestens

C. Sauer, Flaschner.

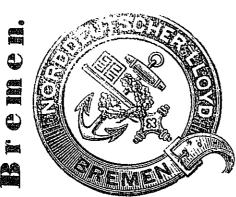
Unterurbach. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten geben die schmerzliche Nachricht von dem heute früh 6 Uhr nach langem Leiden erfolgten Hinscheiden unserer lieben Mutter,

Katharine Speidel

Großmutter und Schwiegermutter,

geb. Kimmich. Beerdigung Dienstag Nachmit-

Die trauernden Sinterbliebenen.



Die Dampfschiffe des Morddeutschen **Liond** in **Bremen** fahren regelmäßig Mittwods & Sountags nach

Amerika.

Passagierverträge schließen ab: Die Kaupt-Agentur des Aorddeutschin Asond Johs. Rominger

Stuttaart. oder deffen Agenten: Carl Beil, Schorndorf. Beinr. Chr. Bilfinger, Welzheim Adolf Saecker, Gmund. C. G. Breuninger, Rudersberg. 26. Vissinger, Lord.

3man. Scheffel, Baiblingen.

Buhlbronn. Der Unterzeichnete bringt am Freitag den 21. Dezbr. Mittags 1 Uhr

gegen baare Bezahlung jum Berkauf: 2 Kühe schweren Schlags und gut im Zug, zwei aufgemachte Leiterwagen

mit eifernen Achsen, einen neuen Pflug, eine neue Egge, 70 Ctr. Ben und Dehmb, Denselben empfehlen in Schorndorf: | 30 Ctr. Stroh, Faß- und Bandgeschirr

Michael Möll.

#### Jast verschenkt.

Das von der Massaverwaltung ber falirten, großen Vereinigten Britaniasilber-Fabrik übernommene Riefenlager wird wegen eingegangenen großen Zahlungenerpflichtungen und baldigster Räumung der Lokalitäten mm 75 Prozent unter dem Erzeugungspreise verkauft, daher also:

Fait verschenkt.

Für nur 15 Mark (fage 15 Reichs. mark) also kaum die Hälfte des Werthes vom bloßen Arbeitslohne erhält Jedermann nachstehendes äu-Berst pracht= und effektvolles Bri= tania-Silber-Speiseservige, welches früher sogar im en gros Preise Me 60 Mark kostete, aus dem feinsten, gediegensten Bri tania-Silber, welches das einzige Metall ist, das ewig weiß bleibt

und von dem ächten Gilber felbft nach Jahren nicht zu unterscheiden ist mund wird für das Weißbleiben der Bestede garantirt. 6 Stud Britaniafilber Tafelmeffer

mit echt engl. Stahlklingen, 6 Stud Britaniafilber Gabeln feinste Qualität.

Stud Britaniafilber Speiselöffel schwerster Qualität, 6 Stud Britaniafilber Caffeelöffel

massive Qualität, Stück Britaniasilber Theelöffel

feinste Qualität, Stück Britaniasilber Suppenschöpfer superfein, schwer, Stud Britaniasilber Milchschöp=

fer groß, massiv, Stud große, massive Britaniafilber Deffertlöffel, auch als Rin-

derlöffel zu benüßen, Stud Britaniafilber Tafelleuch: ter, prachtvoll, auf's foli-

deste gearbeitet. 40 Stud, welche eine Zierde für die feinste Tafel bilden und kostet Alles Zusammen

nur fünfzehn Mark. Beehrte Auftrage merden gegen Nachnahme (Postvorschuß) oder vorherige Geldeinsendung, so lange der Borrath reicht, effektuirt durch das Vereinigte Britaniasilber-Fabrik-Depôt

J. SILBERBERG Wien Stadt, Fleischmarkt 16. NB. Tausende Anerkennungs. schreiben höchster Herrschaften über die vorzügliche Qualität unferer Artifel find in unferem Befite, die wir leider wegen Raumbeschränkung hier nicht veröffentlichen können, und liegen felbe zur gefl. Ginficht in unserem Depôt auf.

Es wird ersucht, um Täuichungen zu verhüten, die Abresse genau anzugeben.



Steinenberg. Nächsten Donnerstag Den 20. D. find schöne *Mildscine* au haben bei Müller Greiner.

Alciderempfehlung

Zu passenden Weihnachtsgescher en halte ich von nächsten Wonkog bis heil. Abeind mit meinen sämmtlichen fertigen

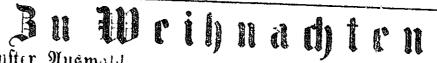
# Herren-Kleidern

aller Größen und Stoffgattungen einen

gänzichen Ausverzeuf, wo Jedermann Gelegenheit bat, billige und nütliche Weihnachteg schenke einzukaufen und sichere die billig-

ften Preise zu. Ueberreste bekommt jeder Käufer! Achtungsvoll

Stadelmann. Schneidermftr.



empfehle ich in schönfter Auswald Gefungbücher, Saul:, Bilder: und Märchenbücher, Portemonnaie, Albuste, Farbkanien wie auch Chessibaumhalter & Verzierungen und lader zu freundlichem Befuche ergebenft ein 3. Samid, Kuchhinder.

# Württembergische Landeszeitung

Stuttgarter Handelszeitung

mit der Gratisbeilage "Der Beiter aus Schwaben" Abouncincuts

auf das 1te Quartal 1884 werden zum Preis von nur 1 Mark 96 Pfg. ausschließlich Postgebühr; jett schon von allen Poststellen ang nommen und erhalten die neu eintretenden Abonnenten gegen Ginsendung der Postquittung die bis 31. Dezbr. d. J. eischeinenden Rummern gratis und franko zugesandt.



ist die verbreitetste, weil gediegenste, amüsanteste und am reichsten illustrierte Monatzschrift, die schon nach zweisährigem Bestehen 42,000 Abonnenten aufzuweisen hat, ein Erfolg, der keinem ähnlichen Journal auch nur annähernd zu teil wurde Bestimmt, der gebildeten deutschen Familie als Mittelpunst zu dienen, derücksichtigt dieses prächtige Journal alle Gebiete, gewährt die beste Unterhaltung und Belehrung und erfreut sich eines gnantitativ und gualitativ unübertroffenen Bilderschmuckes. Tropbem kostet das an 120 Seiten starke Heft nur 1 Mark. Der Beginn des neuen Jahrenangs ist zum Abonnement besonders günstig.

und Leiftungen mit einem Brämium bedacht:

stungen an Winterabendschulen mit einer Prämie bedacht:

Schullehrer Schweizer in Weiler.

Schullehrer Seim in Geradstetten.

Für das Jahr 1883 — 84 wird für hervorragende Treue

Ednaith. Wegen Familienverhältniffen verkauft am Freisag den 21. Dez Mittags 1 Ruhwagen, auch jür Ochsen tauglich, noch wie neu, sowie einen schwächeren

Ruhmagen, 1 Ruh. Rothbläß, mit dem 3 R.Ib trächtig, sowiren Schlags und 1 Ralbel, für Metgr oder Privatleute gerigner. Gotilieb Roch.

Winterbach. Vom heutigen Tage an wird

# und kann auch umgetauscht werd n bei

Diüller 286h le.

Für das Jahr 1882 — 83 wird für ausgezeichnete Leis der Gemeinde, haupifächlich aber zum Frieden unter einander dient. Dieses zur Nachricht den Lefern d. Bl. und zur Entfräftis gung der Ueberschrift des vorigen Artikels im letten Blatt. Mehrere Bürger.

### Tages-Begebenheiten.

Grunbach. Was ift bei einer Gemeinderaths wahl nicht alles möglich!? Der Eine hat diese Gesinnung, der Weihnachtszeit gibt einem großen Theil des Publikums Verein Anderer wieder diese, der der Eine bezüchtigt Diesen oder anlassung, mehr Einkäufe als zu jeder anderen Zeit des Jahres Jenen, Dieses oder Jenes, der Andere ist wieder anderer Gesinnung, zu machen. Diese Gelegenheit wird leider in der Regel von und so wird es nicht allein hier, sondern in einer jeden Gemeinde Bielen benutzt, ihren Bedarf in auswärtigen Geschäften zu decken. vorkommen; deßhalb ist der Artikel im letzten Blatt mit der Diese Bevorzugung hat ihren Grund nicht etwa in dem Umstand, Ueberschrift "Schande für Grundach" zu scharf, dürfte wohl sagen daß die auswärtige Waare ibesser ober billiger als die einheimis sehr beleidigend; denn die Gemeinderathswahl vom letzten sche ist (letzteres kann sie bei gleicher Qualität schon megen der Samstag hat gezeigt, daß die Mehrzahl der Bürger sich nicht von darauf ruhenden Spesen nicht sein,) sondern einzig und allein jedem Wind hin und her wehen läßt, selbst wenn auch die Scheuern- in dem thörichten Vorurtheil, daß das von auswärts Bezogen thore herhalten muffen; sie haben so gewählt, was zum Besten unter allen Umständen den Vorzug verdiene. Bezüglich de e

Fahrfuecht-Gesuch.

Sinen mit guten Zeugnissen versehenen Fahrknecht sucht pr. Weihnachten

Steinenberg.

Wallvorschlag

aur Gemeinderaths-Wahl

Johann Georg Schaal.

Im Namen mehrerer Bürger:

F. W.

Gottlieb Confie fen.

Wasenmüller. Untertürkheim.

Ich suche einen Küferlebrling

jum sofortigen Gintritt gegen geringes Lehrgeld. J. Lehre, Küfer.

1 Uhr, Mannskleider, Hemden und Manfikalien verkauft

Binder, Musikers Wtw. Eine Puppenstube mit Küche verkauft D

Oberurbach. Mittwoch und Donnerstag ist wieder **Mastyferdesseth** Prima Qualität zu haben per A 12 3.

Etradinger Pferbeschlächter. Gefunden

ein **Pferdeteppich** von hier nach Hebfack. Der Gigenthümer kann benselben gegen Einrückungsgebühr bei Prediger Kunk abholen.

1600 Mark können gegen hins längliche Sichers heit und zu 5% sogleich oder bis Lichtmeß k. J. erhoben werden. Bon wem? sigt die Redaktion d. Blattes

Eine Wohnung hat auf Lichtmeß zu vermiethen. Zu erfragen bei der Redaktion.

den Corpore

Winnenden den 13. Dezember 1883. höchster | mittler | nieber

M S M S M S Centner | 6 95 | 6 85 | 6 79 Haber 6 22 6 11 6 03 Waizen | 3 80| - - | - -Gerste 2 60 2 50 2 40 Roggen 3 30 3 20 3 -Ackerbohnen 2 70 2 60 2 50 -Welschkorn 2 80 2 70 2 60 Wicken 2 60 | - | - -Erhien 4 50 4 - -Linfen

nachher "Geselle" sein will, duldet, und der Lehrherr, der den Jun- nicht länger." gen zu viel sich selbst überlassen und ihn nicht — besonders auch nach der Feierstunde — in der Familie zurückbehalten hat, sondern ihn allerlei "Gelegenheiten" nachlaufen ließ, — diese tragen einen über seine Miene besaß, zeugt folgender Vorfall: Der Verfasser Theil der Schuld an den beklagenswerthen Verhältnissen, die nicht des Buches "Tom Jonas", Fielding, war gerade gestorben, als bisser, sondern immer schlimmer werden mussen, wenns so fortgeht. man den Druck seiner Werke vollendet hatte. Der Verleger be-Deswegen — wenn unsere Beamten ernstlich sich berathen, für die durfte aber seines Porträts, um solches als Kupferstich beiheften ihnen Schutbefohlenen, wieder einigermaßen Sicherheit zu schaffen, so zu lassen, und Garrick versprach, es ihm zu verschaffen. Er beziehungsposten gestellt hat, diesen freundliche Handreichung!

Abend in einer hiesigen Bierbrauerei ausgeführt. In das Sud- des Betreffenden, ihn zu malen. Der Künstler erschrack auf's haus wußte sich ein Spithube unbemerkt einzuschleichen, der den Heftigste, er glaubte, Fielding sei wieder lebendig geworden. "Eile, Zapfen des Sudkessels herauszog und den ganzen Inhalt des mich zu malen", wiederholte Garrick dumpf. Hogarth willfahrte Letzteren auf den Boben laufen ließ. Damit der Pächter der mit zitternder Hand, und erst als die Züge Fieldings genau firirt Bierbrauerei durch das Platschen des Bieres auf den Boden waren, nahm Garrick sein gewöhnliches Gesicht wieder an. Das nicht so leicht ausmerksam werde, hatte der Gauner eine Gölte so entstandene Porträt ziert die erste englische Gesammtausgabe schräg unter das Spundloch gestellt; von wo aus dann das Bier von Fieldings Werken. kaum hörbar auf den Boden lief. Der Schaden beläuft sich auf über 400 M. Heute wurde ein Individuum, das dem Bächter mit Zufügen eines Schabens gedroht hatte, verhaftet.

Ravensburg, 14. Dez. In einer hiesigen größeren Bierhrauerei ereignete sich heute Vormittag ein schweres Unglück. Der Obermälzer war damit beschäftigt, mährend des Gangs der Maschine einen Transmissionsriemen von der Welle loszumachen: hiebei wurde er von dem Riemen am Unterarm erfißt und die ser vollständig abgebrochen. Der Zustand des Verunglückten ist sehr bedenklich.

Cordova, 13. Den. Beim Besuch der Moschee murde der Apotheken. Kronpring am Gingang burch bie gefammte Geistlichkeit empfangen.

Loudon. 10. Dez. Eine neue Hiobspost aus Egypten niel. wohnerschaft in erster Linie die einheimische Geschäftswelt berück- Suakim verließen, um die sogenannten Aufrührer zu bestrafen, kehrsichtigt, ist wohl begründet und trägt seine gute Früchte. Wo ten nur 45 heim; die übrigen wurden bei Tamanveh, 20 Meilen die Interessen der Bewohner der Stadt nach so vielfachen Rich- von Suakim niedergemacht. Es befanden sich darunter 20 Reiter, tungen gemeinsome sind, da sollte auch der Grundsatz vorherr= 200 Baschibouzuks, 500 Neger und 15 Offiziere. Wie immer, wenn schen bei den Mitbürgern seine Einkäufe zu machen und nicht ein kleiner Haufe von zahlreichen Feinden in den dortigen Gegenden Ludwigsburg, 10. Dez. Die Amtsversammlung Lub- man sich zu Viereckstellung zusammen; aber die Baschibozuks wichen umgeben wird — lettere sollen an 3000 gewesen sein — schloß wigsburg beschäftigte sich am letzten Dienstag eingehend mit ber und brachten dadurch die Schwarzen, die mit bekannter Tapferkeit Handwerksburschenfrage. Statt ber üblichen Ortsgeschenke sollen in fochten, in Unordnung. Die Schwarzen bedienten sich, nachdem sie Zukunft 5 Verpflegungsstationen errichtet werden, in den übrigen ihre Patronen verschossen, der Musketen als Keulen, tödtliche Hiebe Orten des Bezirks aber die "Umschau" verboten sein. Wenn auch austheilend! aber gegen den Lanzenwurf waren sie ohnmächtig. bie Nachbarbezirke sich bem anschließen, so kann schon etwas dadurch ge- Während die Schaar auf diese Weise niedergemet It ward, saß in bessert werden. Was die "Lubw Ztg." im Anschluß an ihren Be- dem nur wenige Stunden entfernten Suakim Mahmud Tahir mit richt über die Amtsversammlung bemerkt, ist so richtig, daß wir es ben Händen im Schooß, statt mit 1200 Mann sofort zu Hilfe zu auch an dieser Stelle wiedergeben. Es heißt in demselben: Das eilen und etwaige Ueberlebende zu retten. Dieser Mahmud ist der= muß übrigens immer wieder betont werden, daß dies alles nur Noth- selbe, welcher Montcrieff im Stiche ließ! Wer bürgt dafür, daß er behelfe sind, um die größten Auswüchse des Stromerthums einiger= nicht heute oder morgen auch Suakim aufgiebt? Gengat, wo Temfik maßen zu bekämpfen. Die Wurzeln desselben liegen aber tiefer, Ben eingeschlossen ist, und Tokar sind so gut wie verloren. Das und die Entfernung derselben ist ja für unsere obersten Behörden Landvolk geht in Masse zum Mahdi über; daß Suakim sich noch ein Problem, dessen Lösung wohl viel staarsmännisches Geschick und hält, beruht auf der Achtung einflößenden Nähe britischer Kanonen= gesetzgeberische Klugheit erfordern wird, wenn es überhaupt befriedi= boote. Der Scherif von Mekka schickt sich an, den Mahdi für einen gend gelöst werden kann. Wenn aber papierne Geste allein helfen Betrüger zu erklären, das Gleiche hat die El Azhar=Universität von mussen, wird die Frage Problem bleiben. Vor allem mussen die Kairo schon längst gethan, aber das wird dem Propheten wenig Ab-Eltern und Lehrherren freiwillig mit Hand anlegen! So lange der bruch thun. Was North thut, ist nicht der Scheriff und seine Bann= Schüler sich bei Eltern über wohlverdiente Bestrafung noch be= flüche, sondern Baker Pascha und ein gutes Heer. Baker hat Kairo klagen darf, die Eltern die Klage — natürlich mit Schimpfen auf nicht verlassen, angeblich der Beschaffung der Beförderungsmittel wes den Lehrer weiter tragen, das Gericht schließ lich, wenn auch nur ge- gen, andere aber wollen wissen, daß er am Erfolge des Zuges verringe Strafen ansetzen muß, weils unsere humanen Gesetze einmal zweisle. Der Kairenser Korrespondent des "Standard" sagt: Der verlangen, — so lange der Lehrling seinem Lehrherrn auf eine Augenblick ist gekommen, wo England die Wahl treffen muß zwischen wohlverdiente Ohrfeige hin weglaufen und diesen schließlich auch noch einer türkischen Intervention oder der Absendung indischer Truppen gerichtlich belangen kann, — so lange nicht jeder ehrsame Bürger nach Egypten. Egypten, dessen Armee wir zerstört, und zu bessen dem ihn herausfordernden Flegel in den Bubenschuhen nicht he zhaft Beschützein wir uns aufgeworfen haben, hat ein Recht, zu verlangen, eine Hartgesottene dahin versetzen darf, wo man am längsten nicht daß wir es vertheidigen, und Europa erwartet es. Wir mussen da= trocken wird: — so lange werden unsere Schuliheißen auf dem rum entweder den übernommenen Verpflichtungen gerecht werden und Rathhause und unsere Landjäger auf der Straße und die friedlichen das Protektorat Egyptens übernehmen, oder wir mussen zur Seite Bürger in ihrem Berufe nicht geschützt und sicher sein vor frechen treten, unsere Schwäche und unsere Albernheit bekennen und mit dem Insulten von heruntergekommenen Strome n, halbausgebildeten Hand- Zugeständnisse, daß unsere egyptische Expedition ein Fehler und ein werksgesellen und arbeitsscheuen Weichlingen. Nicht alle sind dies Verbrechen war, gestatten, daß die Türkei oder Frankreich das Werk aber durch eigene Schuld geworden. Die weichherzige Mutter, die unternehmen, welches wir für deren Truppen in Egypten vorbereitet ihrem Söhnlein bei allem "den Kopf hebt" und der milde Elivater, haben. Die Regierung muß sich für das Eine oder Andere ent= der ein Weglaufen des halbausgebildeten Lehrbuben, der natürlich scheiden, und dieß ohne alles Zögern. Einen Mittelweg gibt es

Von der Gewalt, die der Schauspieler Garrick leistet ihr Eltern, Lehrherren und wen sein Beruf auf einen Er= gab sich zu seinem Freunde Hogarth, dem berühmten Kupferätzer, wickelte sich in seinen Mantel, nahm plötzlich ganz genau die Mim, 14. Dez. Folgendes Bubenstückhen wurde gestern Pyhsiognomie Fieldings an und bat Hogarth auch mit der Stimme

Warum find fie besser

als andere Mittel? Diese Frage haben wir öfters gehört, wenn die Sprache auf die sog. Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen fam. Einfach darum, weil sie nicht wie Salze, Bitterwasser, Mixturen und Pillen plötlich fo scharf abführen, die Gedärme schwächen und hierdurch nur noch mehr Berstopfung hervorrufen, fondern, daß sie den Darm nicht mehr als nöthig reizen, die Muskeln fräftigen und nach und nach den Gebrauch eines Medicamentes überhaupt überflüssig machen. Erhältlich à M. 1 in den bekannten

Redigirt gebruckt und verlegt von E. Mager in Schorndorf

# Shorndorfer Anzeiger.

Abonnementspreis: vierteljährl. 86 &, burch bie Post bezogen im Oberamts. bezirk viertelj. 1 M 15 3. Amtsblatt

Gberamts-Kezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 A. Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile ober beren Raum 10 &.

Ng. 149.

Donnerstag den 20. Dezember

1883.

Einladung zum Abonnement. Für das I. Quartal 1884 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den A. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 A Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 A Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Wahl zur Handels- und Gewerbekammer.

Nachdem fämmtliche Wählerlisten für die Wahl zur Handels- und Gewerbekammer auf dem Rathhause zu Schorndorf zu Jedermanns Einsicht aufgelegt sind, wird die öffentl. Bekanntmachung vom 12. b. M. (Schornd. Anz. Nr. 146) mit dem Anfügen wiederholt, daß Ginsprachen gegen die genannten Listen wegen etwaiger Aufnahme unberechtigter Personen oder wegen Uebergehung berechtigter Personen binnen acht Tagen vom Beginn der Auslegung der Liste an bei Oberamt unter Vorlegung der erforderlichen Bescheinigung anzubringen sind. Spätere Einsprachen bleiben unbeachtet und sind nur diejenigen Personen zur Theilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Liste aufgenommen sind. Den 19. Dezember 1883.

R. Oberamt. Baun.

# In Bürgerausschuf-Wahl. Mitbürger!

Gine größere Anzahl hiesiger Bürger, welchen das Wohl der Gemeinde am Herzen liegt, erlaubt sich nachstehenden Vorschlag zu empfehlen in der Ueberzeugung, daß wir auf Männer bedacht waren, welche viele Erfahrung besitzen und mit den städtischen Verhältnissen gut vertraut sind, und von welchen wir auch überzeugt sein dürfen, daß sie ein fühlendes Herz für das Wohl ihrer Mitbürger haben, darum wählet:

als Obmann: Biegler, Math., Rothgerber. als Mitglieder: Rraif, C., Bortenmacher, Meyer, C. M., Raufmann. Bunler, Geifensieder. Maierle, Joh., Weingärtner. Fren, Schuhmacher. Senbold, Flaschner, Ludwig Beil, Vorstabt.

Wahl-Vorschlag. Unten genannte Bürger werden von mehreren Wählern, welchen bas Gemeindes

wohl recht am Herzen liegt, angelegentlich empfohlen. Obmann: Matth. Ziegler. Als Mitalieder: Bühler, Seifensieber. Gudner, Buchbinder. Beil, Q., Gerber i. b. Borftabt.

Sephold, Flaschner. Gottl. Breuninger, Gerber. Araif, Aarl. Daiber, Immanuel.

# Der Wink-Vereim

begeht am Sonntag den 23. Dezember von Abends 7 11hr an im Kronensaale hier seine

# Christbaum-Feier,

wozu die verehrlichen Mitglieder und deren Familien herzlich eingeladen sind. — Den gegenwärtigen Zeitverhältnissen Rechnung tragend, hietet der Verein statt der bisher üblichen Verloosung nachstehendes reichhaltiges

#### Programm:

i.	and a substitution of the
2.	Abendgebet . v. Wilbrecht. Schlaraffen-Träume, Walzer . v. Armster.
3.	Sing-Chor vom Musikverein (Herzen auf) v. Schulz.
4.	Die schine Galathee (Recitatin und Romana)
5.	Die schöne Galathee (Recitativ und Romanze) . v. Fr. v. Supples der Greich-Terzett (mit Clanischesleitung) Densing ist.
6.	Streich=Terzett (mit Clavierbegleitung) D weine nicht v. Kücken.
7.	Arie aus Stradella für Piston und Clavier v. Flotow.
8.	ANDREA INTELL ANTITUDE CONTRACTOR
9.	~~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~ ~
44	oos ou outuit. Build minimin.
11.	Streich-Terzett mit Clavierbegl., Wie schön bist du v. Saro.
	Pause.
12.	
13.	Der Doktor und der Apotheker, komisches Duett v. Braun.
14.	Serenade v. H. Grann.  Quartett, Das Glöcklein v. H. Gumbert.  Ständchen (Leife flehen meine Lieden)
	Ständer Ous Glocken v. Silcher.
16.	Commonity (Colle Medell medite release)
- O+	~~~ /) that the Dot Del Willings Pille Luminaba School and Congression
<b>17</b> .	Ric Cumenules, admira areasurea
18.	Tring Lauriett, Order July Adjet a. n. lerte Scenifer n. O. L.
<b>19.</b>	Let Liudi eller Avie. Romanie. n. Rol. Aringen (Ruffon n. Samehan
au.	Zaulitti. Olle Made in in Stih
21.	Teufels-Marsch NB. Nr. 1, 2, 4, 8, 10, 13, 15, 17, 19, 21, spielt der Musikverein. Entrée sur Richtmitaliader 40.
	NB. Mr. 1, 2, 4, 8, 10, 13, 15, 17, 19, 21, frielt her Musikharoin
	Entrée für Nichtmitglieder 40 .S.
	the management Barrons and

Der Ausschuss.